

An dem Gewände des darüber liegenden Fensters das nebenstehende Zeichen und 1736.



Kanzelaltar, Holz, von korinthischen Säulen flankiert. Zwischen den halbkreisförmigen Gesimsstücken das Auge Gottes. Hölzernes, schlichtes Werk um 1800.

1736.

Taufstein, Sandstein, bemalt, in Kelchform, mit Eierstabprofil und Lambrequins. Barocke Arbeit.

Taufschüssel, Zinn, achteckig, 445 mm breit, 28 cm innerer Durchmesser. Auf dem Rande der Vers: Wie viel euer getauft sind . . . Gal: 3. v. 27. Ferner bez.: A. C. 1766. und gemarkt mit dem Bautzner Stadtzeichen, seitlich die nebenstehende Marke.



Auf dem Boden eingraviert die Taufe Christi im Jordan.

Der Deckel ist aus Holz und mit Akanthusranken geschmückt.

Kelch, Silber, 219 mm hoch, 12 cm Kelchweite, 145 mm Fußweite. Der achteckige Stiel und der breitgedrückte kugelige Knauf vergoldet, ebenso ein Blattreif in der Mitte der Kupa. Die untere Hälfte derselben ist, wie die Flächen des Knaufs und des sechspassigen Fußes, mit graviertem Blattornament gefüllt. Die Roteln sind mit gravierten Blättern geziert, die von hellblauem, dunkelgrünem und rotbraunem Email umgeben sind. Auf der Kupa des beschädigten Kelches ist ein Monogramm aus SEVS (auf Ernst von Seydewitz bezüglich) eingraviert und die Jahreszahl 16 | 74. Das Monogramm zwischen Palmzweigen, darüber eine Krone.



Gemarkt mit nebenstehenden Zeichen.

Zwei Kelche, Zinn. Der eine 175 mm hoch, 82 mm oberer Durchmesser, 85 mm Fußweite. Knauf kugelig, eingeschnürt. Auf der Kupa in einem Kranze bez.: Dieses verehret der Kirche | zu Rammenau | M: Carl Christoph Nestler | 1770. Ferner: Das Blut Jesu Christi usw.

Patene, Zinn, 108 mm Durchmesser, mit Weihekrenz.

Kelch, Zinn, 124 mm hoch, 74 mm oberer Durchmesser und Fußweite, von schlichter Form.

Patene, Zinn, 108 mm Durchmesser. Gemarkt mit dem Lamm.

Zwei Sammelbecken, Zinn, 18 cm Durchmesser, 5 cm hoch. Auf dem Boden gemarkt mit dem Bischofswerdaer Wappen und den Marken daselbst, bez.: 1810.

Kruzifixus, Holz. Der schlanke Körper, 140 cm hoch, an einem 3 m hohen schwarzen Kreuz. Der Kopf mit braunem Lockenhaar. Die wohl aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts stammende Arbeit sonst nicht eben ausdrucksvoll.

Figur, auferstandener Christus, 32 cm hoch, Holz, verstümmelt. Er schwebt auf Wolken, den Fuß auf den Totenkopf setzend. Von der Fahne erhielt sich nur ein Schaftstück.

Jetzt im Fichtemuseum; aus der Kirche stammend. 18. Jahrhundert.

Mehrere alte Stühle in den Logen, in Rokokoform. Ferner einige aus den früheren Jahrzehnten jenes Jahrhunderts, die obere Lehnenleiste mit Muschel und seitlichen Ranken geschmückt. Auf dem Leder der Lehne von Zweigen